

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-550	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Einführung in den Masterstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft</b>
<b>Modultitel (englisch)</b>	Introduction to the Master Program Communication and Media Studies
<b>Empfohlen für:</b>	1. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Kommunikations- wissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung "Probleme und Rätsel der Kommunikations- und Medienwissenschaft" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h</li> <li>• Übung "Einführung in den Masterstudiengang" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 170 h Selbststudium = 200 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Ziele</b>	Die Studierenden können nach der Teilnahme am Modul die verschiedenen theoretischen und methodologischen Zugänge in der Kommunikations- und Medienwissenschaft unterscheiden. Dies befähigt sie zur Reflexion der kommunikativen Bedingungen, Folgen und Entwicklungen der Medien- und Informationsgesellschaft. Sie sind in der Lage, für ihr weiteres Masterstudium inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.
<b>Inhalt</b>	<p>Gegenstand des Moduls sind die verschiedenen Perspektiven der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Die Studierenden erhalten einen Einblick in diese Schwerpunkte des Masterstudienganges und die Forschungsaktivitäten des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaft.</p> <p>Das Modul befasst sich zudem mit Problemen, die durch die technische Entwicklung evoziert sind und zu Veränderungen der Kommunikations- und Mediensysteme führen. Der Übergang zur digitalen Produktion, Nutzung und internetbasierten Distribution führt bspw. dazu, dass sich Formen der Individual-, Gruppen- und Massenkommunikation immer mehr vermischen und ununterscheidbar werden. Für die Kommunikations- und Medienwissenschaft bedeutet das zum einen, dass sich ihr Gegenstandsbereich immer mehr ausdifferenziert und immer weniger fassbar wird. Für die Analyse der Medien bedeutet es zum anderen, dass neue Fragestellungen virulent werden, die in diesem Modul thematisiert werden.</p> <p>In einer Ringvorlesung werden Fragestellungen sowie mögliche theoretische und methodologische Zugänge zu verschiedenen Themen vorgestellt. In Übungen werden diese Zugänge vertieft. Ferner erfolgt eine Reflektion des aus den verschiedenen Bachelorstudiengängen erworbenen Wissens.</p>

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Vorlesung "Probleme und Rätsel der Kommunikations- und Medienwissenschaft" (2SWS)
	Übung "Einführung in den Masterstudiengang" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-551	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Kommunikation, Medien und Gesellschaft</b>
<b>Modultitel (englisch)</b>	Communication, Media and Society
<b>Empfohlen für:</b>	1. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Kommunikations- wissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Kommunikation, Medien und Gesellschaft I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Kommunikation, Medien und Gesellschaft II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft</li> <li>• M.Sc. Journalismus</li> </ul>
<b>Ziele</b>	Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, das Wechselverhältnis von Kommunikation, Medien und Gesellschaft zu konturieren, kritisch zu reflektieren und damit verbundene Problemstellungen theoretisch stringent und methodisch valide zu beantworten.
<b>Inhalt</b>	Das Modul beschäftigt sich mit den strukturellen Bedingungen und Folgen der Medienentwicklung, um ein umfassendes Verständnis öffentlicher Kommunikation als besondere Form sozialer Kommunikation zu gewinnen. Vorderhin werden Mediensysteme und –strukturen sowie die sie prägenden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen analysiert. Dazu zählen institutionelle Strukturen, rechtliche und politische Bedingungen, ökonomische Imperative und Wirkungsgefüge, soziale Normvorstellungen, Geschichte und technische Innovationen. Zugleich interessieren die Auswirkungen der Mediengesellschaft auf gesellschaftliche Teilbereiche wie Politik, Ökonomie und Kultur. Hierzu werden Grundzüge des Mediensystems mit den Schwerpunkten Medienpolitik, -recht, -ethik, -ökonomie, Medienkultur und Mediengestaltung sowie interkulturelle Kommunikation in den Lehrveranstaltungen thematisiert.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Hausarbeit, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Kommunikation, Medien und Gesellschaft I" (2SWS)
	Seminar "Kommunikation, Medien und Gesellschaft II" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-552	Pflicht

### Modultitel **Methodenauffrischung und -vertiefung**

**Modultitel (englisch)** Research Methods Module I

**Empfohlen für:** 1. Semester

**Verantwortlich** Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Empirische Kommunikations- und Medienforschung (Methodologie und Methoden)

**Dauer** 1 Semester

**Modulturnus** jedes Wintersemester

**Lehrformen**

- Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Übung "Methodenvertiefung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

**Arbeitsaufwand** 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

**Verwendbarkeit**

- M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft

**Ziele**

Das Modul dient der Auffrischung und Vertiefung methodischer Kompetenzen. Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, verschiedene Methoden der Datenerhebung und Auswertung in die Forschungslogik einzuordnen, die Anwendbarkeit dieser Methoden auf theoretische Fragestellungen einzuschätzen sowie die Vorteile und Grenzen methodischer Ansätze zu reflektieren. Die Studierenden werden dadurch befähigt, geeignete Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden zur Beantwortung von Forschungsfragen auszuwählen, diese Methoden eigenständig umzusetzen und die Konsequenzen methodischer Entscheidungen im Forschungsprozess zu reflektieren.

**Inhalt**

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Übung zu empirischen Methoden in der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Im Vordergrund stehen qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung wie Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse, Methoden der Stichprobenauswahl sowie experimentelle und nichtexperimentelle Studiendesigns sowie die Auffrischung statistischer Auswertungsmethoden. Diese Methoden werden anhand wissenschaftstheoretischer und methodologischer Überlegungen in die Forschungslogik eingeordnet und anhand konkreter Forschungsbeispiele diskutiert. Im Rahmen der Übung entwickeln die Studierenden eigenständige Forschungsdesigns zur Beantwortung konkreter theoretischer Fragestellungen.

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung" (2SWS)
	Übung "Methodenvertiefung" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-553	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Theorien des Kommunikations- und Medienwandels</b>
<b>Modultitel (englisch)</b>	Theories of Communication and Media Studies
<b>Empfohlen für:</b>	2. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Kommunikations- wissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Theorien des Kommunikations- und Medienwandels I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Theorien des Kommunikations- und Medienwandels II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Ziele</b>	Die Studierenden können nach der Teilnahme am Modul verschiedene zentrale Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft unterscheiden. Sie sind in der Lage, zur Bearbeitung gesellschaftlich oder wissenschaftlich relevanter Fragestellungen, die geeignete Theorie auswählen und anwenden zu können. Dazu können sie die Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Theorien einschätzen (= erweiterte Theorienkenntnisse) und auf einzelne Fragestellungen übertragen (= Reflexionswissen).
<b>Inhalt</b>	Sozialwissenschaftliche Kommunikationstheorien, psychologische Kommunikationstheorien, Theorien der Medienkultur, Theorien der Medienbildung, Theorien des Medienwandels, Theorien der Medienökonomie
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

### Prüfungsleistungen und -vorleistungen

<b>Modulprüfung: Hausarbeit, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Theorien des Kommunikations- und Medienwandels I" (2SWS)
	Seminar "Theorien des Kommunikations- und Medienwandels II" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-569	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Methodenspezialisierung Schwerpunkt Medienöffentlichkeiten</b> Schwerpunkt Medienöffentlichkeiten
<b>Modultitel (englisch)</b>	Research Methods Module II Emphasis Media Publics
<b>Empfohlen für:</b>	2. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Empirische Kommunikations- und Medienforschung (Methodologie und Methoden)
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Methodenspezialisierung I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Methodenspezialisierung II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienöffentlichkeiten")
<b>Ziele</b>	Das Modul dient der Vertiefung von Kompetenzen im Bereich der Datenanalyse und Statistik. Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, die Struktur und Qualität empirischer Daten zu beurteilen, eigenständig Analyse- und Auswertungsverfahren anzuwenden und einzuschätzen, welche Auswertungsverfahren für welche Art von Daten und theoretischen Fragestellungen geeignet sind. Sie werden im Umgang mit elektronischer Datenverarbeitung geschult und lernen, statistische Softwareprogramme eigenständig anzuwenden. Im Ergebnis sind die Studierenden in der Lage, selbst erhobene Daten bzw. Sekundärdaten eigenständig auszuwerten, zu interpretieren und die Ergebnisse nach wissenschaftlichen Standards im Forschungsbericht darzustellen.
<b>Inhalt</b>	Im Vordergrund der Seminare stehen qualitative und quantitative Verfahren der Datenauswertung wie u.a. Kategorien- und Typenbildung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Ergänzend dazu wird auf komplexe Auswertungsverfahren wie integrierte qualitative und quantitative Datenanalyse oder fortgeschrittene statistische Verfahren wie Mediations- und Moderationsanalyse und Strukturgleichungsmodelle eingegangen. Die Auswertungsverfahren werden mit den Studierenden anhand konkreter Datensätze und Softwareprogramme (z.B. MAXQDA, SPSS) angewendet und diskutiert.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Methodenspezialisierung I" (2SWS)
	Seminar "Methodenspezialisierung II" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-570	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Forschungsmodul Medienrezeption und Medienwirkung I</b> Schwerpunkt Medienöffentlichkeiten
<b>Modultitel (englisch)</b>	Research Module I: Media Uses and Effects Emphasis Media Publics
<b>Empfohlen für:</b>	2. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Empirische Kommunikations- und Medienforschung (Methodologie und Methoden)
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Forschungsfeld Medienrezeption und Medienwirkung I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Übung "Methoden der Datenerhebung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienöffentlichkeiten")
<b>Ziele</b>	Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, ihre bislang im Studium erworbenen theoretischen und methodischen Kompetenzen auf eine konkrete Fragestellung der Medienrezeptions- und Wirkungsforschung anzuwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen theoretisch herzuleiten, geeignete Forschungsmethoden auszuwählen und eigenständige Studien in Gruppenarbeit durchzuführen. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung von Forschungsfragen und Hypothesen, die methodische Konzeption und Durchführung von Studien zur Datenerhebung.
<b>Inhalt</b>	Im Vordergrund stehen die Konzeption und Durchführung von Studien zu aktuellen Forschungsthemen der Medienrezeptions- und Wirkungsforschung. Dies erfolgt sowohl in der gesamten Seminargruppe als auch in einzelnen Arbeitsgruppen, die eigenständig Teilstudien oder Teilaspekte einer gemeinsamen Studie bearbeiten. Aus dem konkreten Forschungsprozess heraus werden theoretische und methodische Problemstellungen der Medienrezeptions- und Wirkungsforschung aufgegriffen, gemeinsam reflektiert und entsprechende Lösungsansätze erarbeitet.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Forschungsfeld Medienrezeption und Medienwirkung I" (2SWS)
	Übung "Methoden der Datenerhebung" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-580	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Methodenspezialisierung Schwerpunkt Medienbildung</b> Schwerpunkt Medienbildung
<b>Modultitel (englisch)</b>	Teaching Project Emphasis Media Education
<b>Empfohlen für:</b>	2. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medienkompetenz und Aneignungsforschung
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Methodenspezialisierung I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Methodenspezialisierung II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienbildung")
<b>Ziele</b>	Das Modul dient der Vertiefung von Kompetenzen im Bereich der Datenerhebung und Datenanalyse. Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, die Struktur und Qualität empirischer Daten zu beurteilen, eigenständig Analyse- und Auswertungsverfahren anzuwenden und einzuschätzen, welche Auswertungsverfahren für welche Art von Daten und theoretischen Fragestellungen geeignet sind. Im Ergebnis sind die Studierenden in der Lage, selbst erhobene Daten bzw. Sekundärdaten eigenständig auszuwerten, zu interpretieren und die Ergebnisse nach wissenschaftlichen Standards im Forschungsbericht darzustellen.
<b>Inhalt</b>	Im Vordergrund der Seminare stehen qualitative und quantitative Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung wie u.a. Leitfadeninterviews, Gruppendiskussionen, Fragebogenentwicklung, Kategorien- und Typenbildung, deskriptive Statistik im Bereich der Medienpädagogik und Medienbildung.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Methodenspezialisierung I" (2SWS)
	Seminar "Methodenspezialisierung II" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-581	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Forschungsmodul Medienbildung und Lehrpraxis I</b> Schwerpunkt Medienbildung
<b>Modultitel (englisch)</b>	Research Module I: Media Culture and Media Pedagogy Emphasis Media Education
<b>Empfohlen für:</b>	2. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medienkompetenz- und Aneignungsforschung
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Forschungsfeld Medienbildung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Methoden Medienbildung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienbildung")
<b>Ziele</b>	Nach der Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Fachwissen sowie ihre mediendidaktischen Kompetenzen sowie Methodenkompetenzen an einer konkreten Frage zur Medienbildung und Lehrpraxis anzuwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, diese zu begründen und geeignete Methoden auszuwählen. Die Studierenden können Methoden benennen, beschreiben und kritisch einordnen. Ferner sind sie in der Lage, ein zur Fragestellung passendes didaktisches Szenario/Konzept sowie Erhebungs- und Analyseinstrument zu entwickeln und selbstständig anzuwenden. Darüber hinaus können sie Argumente selbstständig in Gruppenarbeit entwickeln und belegen sowie die Ideen anderer kritisch hinterfragen. Des Weiteren verfügen die Studierenden über die Kompetenz, medienpädagogische Praxis- sowie Forschungsprojekte zu realisieren und das eigene Vorgehen kritisch-reflexiv einzuordnen.
<b>Inhalt</b>	Das Modul bietet eine medienpraktische sowie forschungsorientierte Auseinandersetzung mit ausgewählten Gegenständen der Medienbildung und Lehrpraxis. Die Seminare sind als Wechselspiel inhaltlicher Hinführung und praktischer Anwendung angelegt. Auf Basis theoretischer Zugänge und relevanter Themen konzipieren die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit Praxis- und Forschungsprojekte, planen diese und führen sie anschließend durch. In dem Zusammenhang werden die jeweiligen Projektvorhaben auf Basis wissenschaftlicher Standards gegenseitig diskutiert und weiterentwickelt.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine

**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.  
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Forschungsfeld Medienbildung" (2SWS)
	Seminar "Methoden Medienbildung" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-590	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Methodenspezialisierung Schwerpunkt Medienkulturen</b> Schwerpunkt Medienkulturen
<b>Modultitel (englisch)</b>	Method Specialization Media Cultures Emphasis Media Cultures
<b>Empfohlen für:</b>	2. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medien- und Kommunikations- wissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Methodenspezialisierung I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Übung "Methodenspezialisierung II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienkulturen")
<b>Ziele</b>	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse von zentralen Forschungsfeldern der Medienkulturforschung. Sie sind in der Lage Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren, vor dem Hintergrund des Forschungsfeldes eigene Fragestellungen zu entwickeln und ausgehend von Theorien zum Zusammenhang von Medien und Kulturformen ein Forschungsdesign zu entwickeln bzw. zu bewerten. Die Studierenden lernen zentrale Methoden und Ansätze der Medienkulturforschung kennen und sie werden befähigt, empirische Daten mit den im Modul vermittelten Methoden zu generieren, auszuwerten und ihre Bedeutung kritisch zu reflektieren und einzuordnen.
<b>Inhalt</b>	<p>Im Modul werden zentrale Forschungsfelder der Medienkulturforschung exemplarisch vorgestellt und erarbeitet. Thematisiert wird das Wechselverhältnis von Medien und Kulturformen im Zeitalter digitaler Medien.</p> <p>Das Seminar dient der Reflexion von Forschungsergebnissen und Theorien zu den Zusammenhängen zwischen Medienentwicklung, Lebensweisen, Sinnverhältnissen und kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten in ihren sozialen, technologischen und / oder historischen Bezügen.</p> <p>In der Übung werden exemplarisch zentrale Methoden und Ansätze der Medienkulturforschung vorgestellt und grundlegende Verfahren der Datenerhebung, Datengenerierung, Datenanalyse sowie der Interpretation und Darstellung von Ergebnissen vermittelt (darunter können zählen: Kenntnisse der Interview- und Gruppendiskussionsmethoden; Inhaltsanalyse, Dokumentenanalyse, Diskursanalyse; Grounded Theory; Medienethnografie; Visuelle Methoden und Digitale Methoden). Das Modul zielt auf eine problembezogene Vermittlung und Anwendung dieser Verfahren in unterschiedlichen medienkulturellen Forschungs- oder Anwendungsfeldern.</p>

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Methodenspezialisierung I" (2SWS)
	Übung "Methodenspezialisierung II" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-591	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Forschungsmodul Digitale Medien und vernetzte Kommunikationspraktiken I</b> Schwerpunkt Medienkulturen
<b>Modultitel (englisch)</b>	Research Module Digital Media and Networked Communication Practices I Emphasis Media Cultures
<b>Empfohlen für:</b>	2. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medien- und Kommunikations- wissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Forschungsfeld Digitale Medien und vernetzte Kommunikationspraktiken" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Übung "Methoden der digitalen Medienanalyse und Kommunikationsforschung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienkulturen")
<b>Ziele</b>	Die Studierenden haben methodisches Spezialwissen zur Medienkulturforschung sowie Orientierungswissen in der medien- und kommunikationswissenschaftlich reflektierten Beschäftigung mit digitalen Medien und vernetzten Kommunikationspraktiken erworben. Sie besitzen spezielle Forschungskompetenz in der digitalen Medienanalyse und Kommunikationsforschung, die sie sich anhand einer konkreten Projektarbeit aus der Medienkulturforschung erarbeitet haben.
<b>Inhalt</b>	In kleinen Forschungsprojekten oder einzelnen Projektphasen bereits laufender Forschungsprojekte zur Medienkulturforschung erproben und reflektieren die Studierenden exemplarisch, wie abstrakte Forschungsprobleme in eine aussagekräftige Forschungsanlage übersetzt und operationalisiert werden. Gegenstand sind digitale Medien und vernetzte Kommunikationspraktiken, was Prozesse der Mediatisierung, Algorithmisierung und Automatisierung umfasst. Thematisiert werden Fragen der Bedeutung von Plattformen, sozialen Medien und mobilen Medien für Alltagskulturen und medienbezogene Lebensverhältnisse.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Forschungsfeld Digitale Medien und vernetzte Kommunikationspraktiken" (2SWS)
	Übung "Methoden der digitalen Medienanalyse und Kommunikationsforschung" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-554	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Transfermodul: Praxis- und Anwendungsfelder</b>
<b>Modultitel (englisch)</b>	Transfer Module: Application and Areas of Practice
<b>Empfohlen für:</b>	3. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medienwandel mit Schwerpunkt Buchkultur und digitale Publikationen
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Praxis- und Anwendungsfelder I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Übung "Praxis- und Anwendungsfelder II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft</li> <li>• M.Sc. Journalismus</li> </ul>
<b>Ziele</b>	Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, ihre im Rahmen des Masterstudiums erworbenen theoretischen, methodologischen und empirischen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Fragestellungen der Kommunikations- und Medienpraxis zu übertragen.
<b>Inhalt</b>	Das Modul bietet eine Vertiefung in ausgewählte Anwendungsbereiche und Praxisfelder der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Die Seminare behandeln je nach Art und Ausrichtung der Themen und Projekte unter anderem rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Produktion und Distribution von Medienerzeugnissen, technologische und organisatorische Aspekte der Presse- und Publikationspraxis, historische Arbeitsfelder (z.B. im archivischen oder musealen Kontext) sowie Konzeptions- und Entwurfspraktiken mediendidaktischer Modellprojekte. Das Modul verbindet akademische Praxis und berufsorientierte Anwendung durch einen wechselseitigen Wissenstransfer. Die Studierenden werden konkrete Anwendungs- und Praxisfelder der Kommunikations- und Medienwissenschaft kennenlernen und projektbezogene Aspekte und Teilleistungen in kleineren Projektgruppen bearbeiten, präsentieren und dokumentieren.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Praxis- und Anwendungsfelder I" (2SWS)
	Übung "Praxis- und Anwendungsfelder II" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-560	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Praktikum</b>
<b>Modultitel (englisch)</b>	Internship
<b>Empfohlen für:</b>	3. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Kommunikations- wissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Ziele</b>	Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, ihre im Rahmen des Masterstudiums erworbenen theoretischen, methodologischen und empirischen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Tätigkeiten in der Kommunikations- und Medienpraxis zu übertragen.
<b>Inhalt</b>	Das Modul bietet eine Vertiefung in ausgewählte Anwendungsbereiche und Praxisfelder der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Es verbindet akademische Praxis und berufsorientierte Anwendung durch eine Tätigkeit vor Ort. Je nach Wahl ihres Praktikumsortes werden die Studierenden konkrete Anwendungs- und Praxisfelder der Kommunikations- und Medienwissenschaft kennenlernen und projektbezogene Aspekte und Teilleistungen bearbeiten.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Das Praktikum muss nach Beginn des Masterstudiums begonnen werden. Es ersetzt das Transfermodul Praxis- und Anwendungsfelder.
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

### Prüfungsleistungen und -vorleistungen

<p><b>Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen ab Ende des Praktikums), mit Wichtung: 1</b></p> <p><i>Prüfungsvorleistung: Bestätigung der Praktikumsstelle</i></p>
--

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-571	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Forschungsmodul Medienrezeption und Medienwirkung II</b> Schwerpunkt Medienöffentlichkeiten
<b>Modultitel (englisch)</b>	Research Module II: Media Uses and Effects Emphasis Media Publics
<b>Empfohlen für:</b>	3. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Empirische Kommunikations- und Medienforschung (Methodologie und Methoden)
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Forschungsfeld Medienrezeption- und Medienwirkung II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Übung "Methoden der Datenauswertung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienöffentlichkeiten")
<b>Ziele</b>	Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, ihre bislang im Studium erworbenen theoretischen und methodischen Kompetenzen anhand einer konkreten Fragestellung der Medienrezeptions- und Wirkungsforschung umzusetzen. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen theoretisch herzuleiten, geeignete Datensätze und Auswertungsmethoden auszuwählen und eigenständige Studien in Gruppenarbeit durchzuführen. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung von Forschungsfragen und Hypothesen, die qualitative bzw. statistische Auswertung von Daten sowie die Dokumentation, Vermittlung und reflektierte Einordnung der Ergebnisse im Forschungsbericht.
<b>Inhalt</b>	Im Vordergrund steht die Auswertung eigenständig erhobener Datensätze bzw. die Sekundäranalyse vorhandener Daten im Hinblick auf selbst entwickelte theoretische Fragestellungen der Medienrezeptions- und Wirkungsforschung. Dies erfolgt sowohl in der gesamten Seminargruppe als auch in einzelnen Arbeitsgruppen, die eigenständig Teilstudien oder Teilaspekte einer gemeinsamen Studie bearbeiten. Aus dem konkreten Forschungsprozess heraus werden theoretische und methodische Problemstellungen der Medieninhalts- und Wirkungsforschung aufgegriffen, gemeinsam reflektiert und entsprechende Lösungsansätze erarbeitet.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Forschungsfeld Medienrezeption- und Medienwirkung II" (2SWS)
	Übung "Methoden der Datenauswertung" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-572	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Forschungsmodul Politische Kommunikation</b> Schwerpunkt Medienöffentlichkeiten
<b>Modultitel (englisch)</b>	Research Module on Structures of Communication and Media Emphasis Media Publics
<b>Empfohlen für:</b>	3. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Kommunikations- wissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Forschungsfeld Politische Kommunikation" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Übung "Methoden im Forschungsfeld Politische Kommunikation" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienöffentlichkeiten")</li> <li>• M.Sc. Journalismus</li> </ul>
<b>Ziele</b>	Die Studierenden können nach der Teilnahme am Modul ihre bislang im Studium erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Beschreibung, Analyse, Erklärung und Bewertung von Problemen der Kommunikations- und Medienwissenschaft anwenden. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Problemstellungen bezogen auf eine Fragestellung der politischen Kommunikation zu entwickeln und eigenständig Forschungsprojekte umzusetzen. Dazu zählen das eigenständige Erheben und Auswerten von Daten sowie die nachvollziehbare und verständliche Dokumentation, Vermittlung und reflektierte Einordnung der Forschungsergebnisse.
<b>Inhalt</b>	Im Vordergrund stehen die Konzeption, Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes zu einem gesellschaftlichen und/oder wissenschaftlich relevantem Thema aus dem Bereich Politische Kommunikation. Dies erfolgt sowohl im Gesamtplenum als auch in den einzelnen Projektgruppen für sich. Im Verlauf des Semesters dient die Diskussion des Arbeitsstandes in den einzelnen Projektgruppen und im Gesamtplenum der Vergegenwärtigung von generellen und spezifischen Forschungsproblematiken.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Forschungsfeld Politische Kommunikation" (2SWS)
	Übung "Methoden im Forschungsfeld Politische Kommunikation" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-582	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Forschungsmodul Medienbildung und Lehrpraxis II</b> Schwerpunkt Medienbildung
<b>Modultitel (englisch)</b>	Research Module II: Media Culture and Media Pedagogy Emphasis Media Education
<b>Empfohlen für:</b>	3. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medienkompetenz- und Aneignungsforschung
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Forschungsfeld Medienbildung und Lehrpraxis II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Methoden der Medienbildung und Lehrpraxis II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienbildung")</li> <li>• M.Sc. Journalismus</li> </ul>
<b>Ziele</b>	Nach der Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, bereits vorhandenes Daten- und Analysematerial aufzubereiten, auszuwerten und fokussiert darzustellen. Sie kennen und verstehen verschiedene Auswertungs- und vertiefende Analysemethoden der theoretischen und empirischen Forschung der Medienbildung und können diese kritisch einordnen. Sie verfügen über die Fähigkeit, eine Auswertungs- und Analysemethode entsprechend ihrer medienpädagogischen Fragestellung begründet auszuwählen, selbstständig in Gruppenarbeit anzuwenden und zu reflektieren. Ferner sind sie in der Lage, die Ergebnisse sowie den Forschungsprozess verständlich und fokussiert (schriftlich wie mündlich) darzustellen. Darüber hinaus können sie Vorgänge und Strategien der Auswertung anderer kritisch diskutieren.
<b>Inhalt</b>	Das Modul bietet eine medienpraktische sowie forschungsorientierte Auseinandersetzung mit ausgewählten Gegenständen Medienbildung und Lehrpraxis. Die Seminare sind als Wechselspiel theoretisch-inhaltlicher Hinführung und praktischer Anwendung angelegt. Entlang der methodischen Erkenntnisinteressen und relevanten Themen der Medienbildung formulieren die Studierenden praxisrelevante sowie forschungsleitende Fragen. Dazu wenden sie in Gruppen Auswertungs- und Analysemethoden der empirischen Sozialforschung bzw. der theoretischen wie empirischen Medienwissenschaft an. Die Studierenden bereiten ihre Ergebnisse in Inhalt und Form für eine zielgruppengerechte und gegenstandsadäquate Präsentation (schriftlich und mündlich) auf. In diesem Zusammenhang werden die jeweiligen Forschungsvorhaben auf Basis wissenschaftlicher Standards gegenseitig präsentiert und diskutiert.

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

### **Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Forschungsfeld Medienbildung und Lehrpraxis II" (2SWS)
	Seminar "Methoden der Medienbildung und Lehrpraxis II" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-583	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Forschungsmodul Buchkultur und digitale Publikationen</b> Schwerpunkt Medienbildung
<b>Modultitel (englisch)</b>	Research Module Digital Media, Culture and Pedagogy Emphasis Media Education
<b>Empfohlen für:</b>	3. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medienwandel mit Schwerpunkt Buchkultur und digitale Publikationen
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Buchkultur und digitale Publikationen I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Buchkultur und digitale Publikationen II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienbildung")</li> <li>• M.Sc. Journalismus</li> </ul>
<b>Ziele</b>	Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, das im bisherigen Studienverlauf erworbene Fachwissen innerhalb eines spezifischen Forschungsbereiches der Buchkultur und Medienbildung an einem konkreten Fall forschungspraktisch anzuwenden. Sie werden befähigt, relevante theoretische Ansätze zu einem spezifischen Forschungsfeld unter Berücksichtigung der auch intra- und transdisziplinären Verknüpfungen systematisch zusammenzufassen und kritisch zu reflektieren. Sie haben ferner die Fähigkeit entwickelt, auf Basis des erarbeiteten Forschungsstandes eine wissenschaftliche Fragestellung zu aktuellen Herausforderungen, Chancen und Risiken in der digitalen Medienkultur und Medienbildung selbstständig zu entwickeln und mithilfe theoretisch-analytischer und/oder empirischer Methoden zu beantworten.
<b>Inhalt</b>	Das Modul vertieft und erweitert die im Studienverlauf erworbenen Kenntnisse in der Kommunikations- und Medienwissenschaft in ausgewählten Forschungsfeldern zur Digitalisierung und ermöglicht eine Spezialisierung des Fachwissens und der Methodenkompetenz zu spezifischen Phänomenen der digitalen Medienkultur und/oder Medienbildung. Hierzu adressieren die Seminare gegenwärtige Rahmenbedingungen, Herausforderungen sowie Chancen und Risiken der Digitalisierung von Medien, Bildung, Kommunikation, Kultur und Gesellschaft in einem nationalen und/oder international vergleichenden Kontext. Ausgesuchte Themen werden anhand von Fallstudien konzeptuell-methodisch erarbeitet und auf Basis aktueller Forschungsliteratur theoretisch reflektiert.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine

**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.  
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Buchkultur und digitale Publikationen I" (2SWS)
	Seminar "Buchkultur und digitale Publikationen II" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-592	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Forschungsmodul Digitale Medien und vernetzte Kommunikationspraktiken II</b> Schwerpunkt Medienkulturen
<b>Modultitel (englisch)</b>	Research Module Digital Media and Networked Communication Practices II Emphasis Media Cultures
<b>Empfohlen für:</b>	3. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medien- und Kommunikationswissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Forschungsprojekt Digitale Medien und vernetzte Kommunikationspraktiken" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Übung "Methodenvertiefung Praxisforschung und Kulturanalyse" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 135 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienkulturen")</li> <li>• M.Sc. Journalismus</li> </ul>
<b>Ziele</b>	Die Studierenden besitzen nach der Teilnahme am Modul Forschungskompetenz, die sie sich anhand einer konkreten Projektarbeit im Feld der Medienkulturforschung erarbeitet haben. Sie beherrschen den eigenständigen, reflektierten Umgang mit fachspezifischer Methodik zur Datengenerierung/Datenerhebung und sie haben den Umgang mit den Verfahren der Rekonstruktion von Deutungsmuster und Handlungsmuster und ihrer Kontexte erlernt. Sie sind befähigt, sich kritisch mit der Forschung auseinander zu setzen, eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln und ein Forschungsdesign zu entwerfen und umzusetzen. Sie können gestützt auf die empirische Arbeit gegenüber der Forschung eine eigene Position entwickeln und argumentativ vertreten.
<b>Inhalt</b>	In kleinen Forschungsprojekten oder einzelnen Projektphasen bereits laufender Forschungsprojekte zur Medienkulturforschung erproben und reflektieren die Studierenden exemplarisch, wie abstrakte Forschungsprobleme in eine aussagekräftige Forschungsanlage übersetzt und operationalisiert werden. Dabei werden ausgewählte Daten in Bezug auf medienbezogene Lebensverhältnisse, Sinnordnungen und Alltagskultur erhoben bzw. generiert, ausgewertet und kontextualisiert. Gegenstand sind Themenfelder im Zusammenhang mit digitalen Medien und vernetzten Kommunikationspraktiken, was Prozesse der Mediatisierung, Algorithmisierung und Automatisierung umfasst. Thematisiert werden Fragen der Bedeutung von Plattformen, sozialen Medien und mobilen

Medien für Alltagskulturen und medienbezogene Lebensverhältnisse.

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Forschungsprojekt Digitale Medien und vernetzte Kommunikationspraktiken" (2SWS)
	Übung "Methodenvertiefung Praxisforschung und Kulturanalyse" (1SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-593	Wahlpflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Medien und Kultur</b> Schwerpunkt Medienkulturen
<b>Modultitel (englisch)</b>	Media and Culture Emphasis Media Cultures
<b>Empfohlen für:</b>	3. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Medien- und Kommunikations- wissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Wintersemester
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar "Kultur- und kommunikationswissenschaftliche Perspektiven auf die Mediengesellschaften / Medienkulturen I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> <li>• Seminar "Kultur- und kommunikationswissenschaftliche Perspektiven auf die Mediengesellschaften / Medienkulturen II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zuordnungsoption für den Schwerpunkt "Medienkulturen")
<b>Ziele</b>	Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, das im bisherigen Studienverlauf und ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Bachelor) erworbene Fachwissen über spezifische kultur- und kommunikationswissenschaftliche Forschungsansätze zu Mediengesellschaften / Medienkulturen zu vertiefen. Sie werden befähigt, relevante theoretische Konzepte zu medienkulturellen Entwicklungen unter Berücksichtigung der nötigen intra- und transdisziplinären Verknüpfungen zusammenzufassen und kritisch zu reflektieren. Sie haben ferner die Fähigkeit entwickelt, auf Basis des erarbeiteten Forschungsstandes eine wissenschaftliche Fragestellung zu historischen und/oder aktuellen Phänomenen und Entwicklungen in Mediengesellschaften / Medienkulturen selbstständig zu erarbeiten, kritisch zu diskutieren sowie mithilfe theoretisch-analytischer und/oder empirischer Methoden zu beantworten. Die Studierenden sind somit in der Lage, sich Kenntnisse über die Prozesse, Inhalte und Historie von medialer Kommunikation anzueignen.
<b>Inhalt</b>	Das Modul erweitert die im Studienverlauf erworbenen Kenntnisse in der Kommunikations- und Medienwissenschaft um ausgewählte kultur- und kommunikationswissenschaftliche Forschungsansätze zu Mediengesellschaften / Medienkulturen. Hierzu adressieren die Seminare Rahmenbedingungen und Herausforderungen sich wandelnder und gegenwärtiger medial geprägten Kulturformen vor dem Hintergrund spezifischer (sozialer, politischer, institutioneller, ökonomischer und technologischer etc.) Aspekte innerhalb nationaler und/oder transnationaler Zusammenhänge. Ausgesuchte Themen werden anhand von Fachliteratur und/oder Fallstudien konzeptuell-methodisch erarbeitet und auf Basis

auch inter- und transdisziplinärer Forschungsliteratur theoretisch reflektiert. Die Seminare beschäftigen sich mit Ausprägungen von Mediengesellschaften / Medienkulturen und des Medienwandels. Dies soll das Verständnis der Studierenden für Zusammenhänge medienkultureller Dynamiken wie auch der Genese theoretischer Modelle schärfen und die Auseinandersetzung mit innovativen Fragestellungen und Forschungsthesen fördern.

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

**Prüfungsleistungen und -vorleistungen**

<b>Modulprüfung: Portfolio, mit Wichtung: 1</b>	
	Seminar "Kultur- und kommunikationswissenschaftliche Perspektiven auf die Mediengesellschaften / Medienkulturen I" (2SWS)
	Seminar "Kultur- und kommunikationswissenschaftliche Perspektiven auf die Mediengesellschaften / Medienkulturen II" (2SWS)

## Master of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2022/23)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-005-555	Pflicht

<b>Modultitel</b>	<b>Kolloquium</b>
<b>Modultitel (englisch)</b>	Colloquium
<b>Empfohlen für:</b>	4. Semester
<b>Verantwortlich</b>	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Professur für Kommunikations- wissenschaft
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulturnus</b>	jedes Sommersemester
<b>Lehrformen</b>	• Kolloquium "Kolloquium" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 135 h Selbststudium = 150 h
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
<b>Verwendbarkeit</b>	• M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Ziele</b>	Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, eine wissenschaftliche Forschungslücke zu identifizieren und ein Erkenntnisinteresse sowie Forschungsfragen selbstständig zu formulieren, eine geeignete wissenschaftlich-analytische oder empirische Methode zur Beantwortung einer Forschungsfrage auszuwählen und ein Instrument zu entwickeln. Sie können ein wissenschaftliches Projekt von Entdeckungs- über Begründungs- bis zum Verwertungszusammenhang selbstständig planen.
<b>Inhalt</b>	Das Modul bereitet auf die Anfertigung der Masterarbeit vor, indem die Herausforderungen wissenschaftlichen Arbeitens projektorientiert erörtert, konkrete Fragestellungen diskutiert und Fortschritte in eigenen Projekten kritisch reflektiert werden. Im Kolloquium werden die jeweiligen Aspekte der Masterarbeit in ihrem laufenden Entstehungsprozess präsentiert, kritisch diskutiert und verbessert.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Literaturangabe</b>	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
<b>Vergabe von Leistungspunkten</b>	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

### Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Exposé, mit Wichtung: 1	
	Kolloquium "Kolloquium" (1SWS)